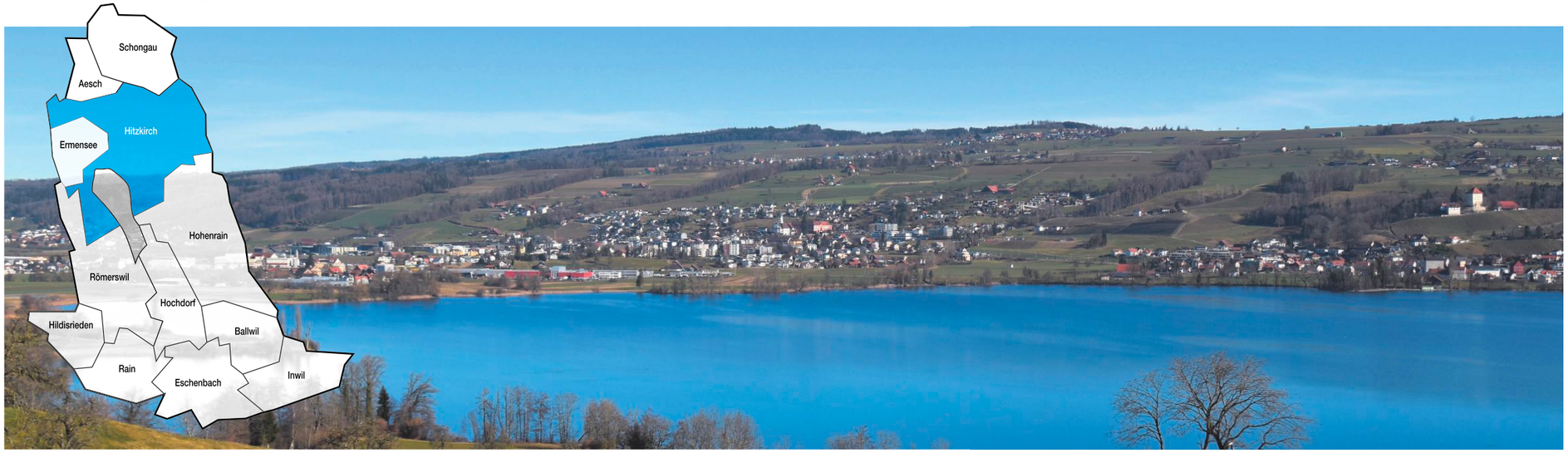

Ein Rundweg zum Andenken an den Altwiser Bischof

Seit Oktober 2020 gibt es in Hitzkirch einen Rundweg, der an einen grossen Geistlichen aus der Gemeinde erinnert: Bischof Anastasius Hartmann aus Altwis.

Dieser Mann wusste, was er wollte. Wenn sich Bischof Anastasius etwas vornahm, dann setzte er es um. In Indien soll ihm deswegen ein britischer Kolonialherr einst gesagt haben, er habe den richtigen Namen: Hartmann. Zu erzählen weiss diese Anekdote Pius Egli aus Altwis. «Seine Hartnäckigkeit fasziniert mich», sagt er. Egli hat sich intensiv mit dem Glaubensmann aus seiner Heimat befasst und war Initiant des ihm gewidmeten Rundwegs: Auf einer rund zweistündigen Wanderung erfährt man mehr über den Geistlichen. An sieben Stationen erzählen Stelen von dessen eindrücklichem Wirken. Viele Jahre hat Hartmann auf dem indischen Subkontinent verbracht, hier wurde er 1846 zum Bischof von Agra geweiht.

Stationen aus Hartmanns Leben

Der Rundweg führt über den Vorderwald nach Hitzkirch und von dort zurück zum Ausgangspunkt: der Kapelle Altwis. Gesäumt ist er von sieben Stelen, geschaffen vom einheimischen Kunstschmied Alois Eberli. Alle symbolisieren sie Inhalte von Hartmanns Leben. Zudem gibt es jeweils eine Tafel mit inhaltlichen Eckpunkten. «Wir beleuchten einige Stationen», sagt Pius Egli. «Seine ganze Tätigkeit zeigen zu wollen, ist ein Ding der Unmöglichkeit.» Zu intensiv war das Wirken – in der Schweiz, in Rom und vor allem in Indien.

Das Licht der Welt erblickte Hartmann am 24. Februar 1803 – getauft wurde er auf den Namen Alois. Am Ort seiner Geburt befindet sich die zweite Stele des Rundwegs. Indes ist das dortige Bauernhaus nicht mehr dasselbe, das alte fiel 1942 einem Brand zum Opfer. Schon als Kind war Hartmann klar, dass er Missionar werden wollte. Sein strenggläubiger Vater liess ihn nicht im liberalen Luzern studieren – es war die Zeit des Kulturkampfs. So besuchte der Junge das Gymnasium in Solothurn.

Über Baden nach Indien

Nach Abschluss trat Hartmann mit 18 als Frater Anastasius ins Noviziat der Kapuziner in Baden ein. Auch hier machte er klar, dass er rasch als Missionar in einem fremden Land wirken möchte. «Doch man stutzte ihm die Flügel», so Pius Egli. Er solle zuerst Theologie studieren und Priester werden, beschied der Abt des Klosters. Nach Stationen als Lehrer und Aushilfsseelsorger erhielt er 1841 die Erlaubnis zur Missionsarbeit. 1844 reiste er nach Indien. In einem europäischen Intermezzo wirkte er zwischen 1856 und 1860 nochmals auf dem alten Kontinent, unter anderem in Rom als Generalsekretär der Kapuzinermission. 1860 kehrte Hartmann zurück nach Indien, wo er am 24. April 1866 verstarb. Begraben ist er in Allahabad.

Corona und bürokratische Hürden

Die Idee für den Erinnerungsweg wurde im Frühling 2015 geboren. An der Gedenkfeier zu Hartmanns 150. Todestag war die erste Stele bereit, jene bei der Kapelle Altwis. Am 18. Oktober 2020 wurde der vollendete Weg eingeweiht – die Stelen sind von verschiedenen Personen oder Organisationen gespendet. Einer würdigen Feier stand die Pandemie im Weg. Sie wurde am 6. November 2021 nachgeholt, verbunden mit dem ersten offiziellen Rundgang. Nicht nur Covid erschwerte die Verwirklichung. Auch bürokratische Hürden machten zu schaffen: für die Stelen waren Baubewilligungen notwendig, wegen der Nähe zu Bachufern und dem Waldrand wurde im Kantonshauptort der raumplanerische Mahnfinger erhoben. Die Folge war eine teilweise Umplanung und ein zweites Bewilligungsverfahren. «Das hat Zeit, Nerven und Geld kostet», resümiert Pius Egli.

Nächster Rundgang im September

Tempi passati. Heute erfreut der Weg Wanderinnen und Wanderer aus der Region und darüber hinaus. Immer wieder erhalte man schöne Komplimente, so Pius Egli. Verantwortlich für den Unterhalt ist der Verein «Freunde der Kapelle Altwis». Er hat entschieden, alle zwei Jahre einen öffentlichen Rundgang durchzuführen. Der nächste findet am 30. September 2023 statt. Er beginnt um 10 Uhr, zum Abschluss picknicken die Teilnehmenden beim Refugium Altwis. Schon heute sind alle herzlich eingeladen, teilzunehmen und in das Leben von Anastasius Hartmann abzutauchen. Dieses Mannes, der genau wusste, was er wollte.

www.anastasius.ch

Die vierte Stele versinnbildlicht das innere Feuer, das in Anastasius Hartmann loderte.

Service
Ihr Schlüssel zum Erfolg
Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.
VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition

Nutzfahrzeuge

Fischer AG Baldegg
Hauptstrasse 8, 6283 Baldegg
Tel. 041 914 10 40, partner.volkswagen.ch/fischerag